Grösster Kongress in der Geschichte der Frauenbewegung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **1 (1975)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-358334

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grösster Kongress in der Geschichte der Frauenbewegung

Von der ganzen bürgerlichen Presse, auch von den Frauenzeitungen wurde das grösste Treffen in der Geschichte der Frauenbewegung entweder völlig totgeschwiegen oder in seiner Bedeutung heruntergespielt. Bedeutend aber war dieser Kongress.
Rund 2'000 Delegierte vertraten über 130 Länder und noch viel zahlreichere Organisationen. Unter dem Motto "Gleichberechtigung - Entwicklung - Frieden" arbeitete der Kongress fünf Tage lang in Berlin (DDR). "Emanzipation" hatte Gelegenheit, viele aufschlussreiche Gespräche zu führen, über die wir später berichten wollen.
Hier nur die ersten Eindrücke!

Aus welchen Erdteilen die Frauen auch kamen, einig waren sich alle darin, dass es keine Frauenprobleme gibt, die nicht auch die Probleme der ganzen werktätigen Bevölkerung sind.

"Erfolge bei der Befreiung der Frau aus den Klauen der Rückständigkeit, der Ausbeutung, Unterdrückung und Diskriminierung können nur erzielt werden, wenn die Frau aktiv an den Kämpfen des Volkes gegen Rückständigkeit, gegen Ausbeutung und Unterdrückung, Diskriminierung und Fremdherrschaft teilnimmt."
(Aus der Grussbotschaft von Yassir Arafat.)

Leila Khaled

Den Frauen Afrikas, Lateinamerikas und Asiens, die am meisten unter den Aggressionen des Imperialismus zu leiden haben, galt die grösste Solidarität des Kongresses, besonders den Frauen Chiles. Aber auch den Kämpferinnen gegen den Faschismus in Spanien und Portugal.

Frauen aus über 130 Ländern waren am Kongress anwesend.

Ermutigend waren die Berichte der Frauen aus den sozialistischen Staaten und der Frauen aus Ländern, die den Unabhängigkeitskampf siegreich geführt haben: Vietnam, Kuba, Guinea-Bissau.... Hier kennen die Frauen Sicherheiten und Rechte, von denen wir in den kapitalistischen Ländern noch träumen. Von diesen Frauen spürten wir eine starke Unterstützung für unser Ringen um rechtliche Gleichstellung, um gleichen Lohn für gleiche Arbeit, für den Ausbau der Institutionen, die uns die Hausarbeit und Kindererziehung erleichtern.

K. Bohren im Gespräch mit einer Delegierten aus Guinea-Bissau

Eindrücklich war auch die Begegnung mit verschiedenen weltberühmten Persönlichkeiten. Auf unserem Bild:Angela Davis (links) und die portugiesische antifaschistische Dichterin und Kämpferin Maria Lamas.

Repräsentative Schweizerdelegation?

Die Schweizer Delegation sollte die fortschrittlichen Frauen der Schweiz am Kongress in Berlin repräsentativ vertreten, darüber waren wir uns am Vorbereitungsseminar in Zürich alle einig. Wir, das waren damals die PFS, die Schweizerischen Frauen für Frieden und Fortschritt(SFFF), die Frauen der ATEES, der FCLI, einzelne Frauen der SP und viele Frauen, die mit den Zielsetzungen des Seminars einverstanden waren und wie wir begeistert waren vom internationalen Kongress der Frauen in Berlin. Wer fortschrittlich ist, entschied der SFFF: Die Delegation umfasst drei Mitglieder des BSF, drei Journalistinnen (!) und 6 Mitglieder des SFFF. Von diesen 6 hat nur eine an den Vorbereitungen des Seminars teilgenommen, 2 weitere sahen wir flüchtig. In der welschen Schweiz, von wo die drei andern kommen, fand nie irgend eine Vorbereitungsarbeit in Bezug auf den Weltkongress statt. Von denjenigen, die die tatsächliche Arbeit geleistet haben, ist niemand vertreten: weder die Ausländerinnen, noch die SP-Frauen, die entgegen der offiziellen Stellungnahme ihrer Partei doch am Kongress mitmachen wollten, noch die PFS.
Fortschrittlich sind nicht einfach nur diejenigen, die wie der SFFF Mitglied einer fortschrittlichen internationalen Organisation sind, fortschrittlich sind alle diejenigen, die hier und heute konkret für die Interessen der Frauen eintreten, sie durchsetzen versuchen. Fortschrittlich ist, wer in tätiger Solidarität mit den Frauen der ganzen Welt sich einsetzt für die volle rechtliche, politische und soziale Gleichberechtigung aller Frauen in der Schweiz.
Wir sprechen dieser Schweizerdelegation die Legitimation ab, die fortschrittlichen Frauen der Schweiz vertreten zu haben.

Sekretariat der Progressiven Frauen Schweiz PFS

Zürich: Porno-Vieh

In Zürich haben ca. 50 Frauen vor dem Kino "Le Paris" gegen den Film "Histoire d'O" protestiert.
Zu Recht wehren sich die Frauen, dass sie als Sexualobjekte für die verstümmelte Sexualität der Männer hinhalten sollen.

POCH-Inform

In den Beratungsstellen der Progressiven Frauen Schweiz wird kostenlos informiert über:

- Familienplanung
- Erziehungsprobleme
- Kindertagesstätten
- Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Weiterbildung

POCH-Inform Aarau

geöffnet jeden Mittwoch von 13.30-15.00h
Tel. 064/ 22 56 53

POCH-Inform Basel

Unterer Rheinweg 44
geöffnet jeden Dienstag von 15.30-20.30h
Tel. 061/22 63 56

POCH-Inform Luzern

Uraniahaus, Friedensstr. 2
4. Stock, Büro 9
geöffnet jeden Dienstag von 17.30h-19.30h
Tel. 041/ 23 95 69

POCH-Inform Winterthur

Neuenstadtgasse 9
geöffnet jeden Mittwoch von 17.00h-20.00h

Frauefescht in Basel

Am 5. Dezember veranstalten die Progressiven Frauen Basel PFB im Unionssaal des Volkshauses ab 19.00 ein Frauenfest. Eingeladen sind die Mitglieder und Sympathisantinnen der PFB und überhaupt alle Frauen, die uns kennenlernen wollen. Für alle, die unser Frauentheater noch nicht gesehen haben: Auch die Agit-Prop-Gruppe wird auftreten. Kömmed alli ans Frauenfescht, s'wird sicher luschtig!

Solothurn: Abendverkauf bachab

Nach einer Veranstaltung mit dem Verkaufspersonal der Stadt Solothurn, an der von den 384 anwesenden Verkäuferinnen und Verkäufer 368 gegen den Abendverkauf gestimmt hatten, hat nun der Gemeinderat der Stadt Solothurn beschlossen, das Projekt Abendverkauf vorläufig einzustellen. Die Progressiven Frauen Solothurn werden wachsam sein, dass der Abendverkauf nicht durch ein Hintertürchen dann doch noch eingeführt wird.